

Mödlinger Infrastruktur beeindruckte bulgarische Delegation Gespräche mit EVN und Betriebsbesichtigungen

Von 26. bis 28. Juli besuchte eine Delegation aus der bulgarischen Partnerstadt Obzor Mödling. Im Mittelpunkt standen dabei wirtschaftliche und infrastrukturelle Interessen.

Aus diesem Grund lud Bürgermeister LAbg. Hans Stefan Hintner am Donnerstag, dem 26. Juli, auch zu einem Gespräch mit Vertretern der EVN in das Stadtamt, bei dem Möglichkeiten einer zukünftigen Kooperation der Stadt Obzor mit dem Niederösterreichischen Energieversorger erörtert wurden. Neben den Stadträten Robert Mayer und Mag. (FH) Paul Werdenich, Obzors Bürgermeister Hristo Yanev und dem Mödlinger Gemüsehändler Nikolai Nikolov, der ja als „Vater“ dieser Städtepartnerschaft bezeichnet werden kann, nahmen seitens der EVN Mag. Wolfgang Maier, DI Dimitar Todorov und Mag. Magdalena Andreeva an diesem Treffen teil. Im Zuge dessen wurden auch Pläne für eine geplante Stadterweiterung Obzors vorgestellt.



Stadtrat Mag. (FH) Paul Werdenich, Nikolai Nikolov, Bürgermeister LAbg. Hans Stefan Hintner, Bürgermeister Hristo Yanev, Mag. Wolfgang Maier und Stadtrat Robert Mayer (v.l.) freuten sich über konstruktive Gespräche.



Obzors Bürgermeister Hristo Yanev war aber vor allem auch an der hervorragenden Infrastruktur Mödlings interessiert. Um den Gästen einen Einblick in die Verhältnisse in der Babenbergerstadt zu geben, hatte Jumelagestadtrat Robert Mayer Besichtigungen der städtischen Betriebe organisiert. Unter anderem gab es Führungen in der Kläranlage, der Müllumladestation, dem Wasserwerk, dem Wirtschaftshof und auch bei der Feuerwehr. Für die Gäste aus Bulgarien waren diese Einrichtungen vor allem hinsichtlich der technischen Ausstattung äußerst beeindruckend.



Herbert Huber führte die Gäste aus Bulgarien durch die Kläranlage und erzählte interessante Details zur Mödlinger Abwasserentsorgung.
Am Bild: Herbert Huber, Hristo Yanev, Jordanka Purnareva, Ekaterina Eftimova und Stadtrat Mayer (v.l.).

Karl Lichtenöcker (2.v.l.) von der Firma Saubermacher erklärte wie der Mödlinger Müll entsorgt wird.





Wasserwerksleiter Fritz Panny (2.v.r.) und Mitarbeiter Thomas Pfeiffer führten durch das Wasserwerk in der Quellenstraße, gaben einen Überblick über die Mödlinger Wasserversorgung und zeigten den Gästen auch die beiden Hochbehälter im Prießnitztal von wo das Wasser verteilt wird.



Beindruckt war Obzors Bürgermeister Hristo Yanev auch vom Mödlinger Wirtschaftshof (hier vor der Gärtnerei). Wirtschaftshofleiter-Stellvertreter Ing. Yves Mattis gab einen Überblick über die Dienststellen und ihre Aufgabengebiete und präsentierte auch den städtischen Fuhrpark.



Abend des 27. Juli stand dann die Eröffnung des Mödlinger Weinfestes auf dem Programm. Der Weinbauverein Mödling-Wiener Neudorf hatte wieder für ein beeindruckendes Event gesorgt, mit dem die Weinbautradition gelebt werden soll. Der Museumspark war auch bis auf den letzten Platz gefüllt.



Am Samstag Vormittag stand eine Besichtigung der Feuerwehr Mödling auf dem Programm. Karl Mayer führte durch das Gebäude und erklärte auch anhand des Fuhrparks die umfangreichen Aufgaben der Feuerwehr. Zum Abschluss gab der 1. Kdt.-Stv. Michael Pleininger einen Einblick in die Tätigkeit der Bezirksalarmzentrale.

Natürlich durfte auch eine Führung durch die alte Babenberger-Stadt nicht fehlen. Margarete Stickler gab interessante Einblicke in die Geschichte Mödlings. Auch das Beethoven-Haus wurde besichtigt.



Zum Abschluss gab es noch einen Fototermin vor der Mödliner Jumelage-Tafel, auf der Obzor seit dem Jahr 2011 als „jüngste“ Mödliner Partnerstadt verewigt ist. Im Rahmen des Besuches der bulgarischen Delegation wurden auch noch einmal Details des Besuches eines bulgarischen Chores beim Internationalen Chorfest im September in Mödling sowie der geplanten Bürgerreise 2013 nach Obzor besprochen.

Am Sonntag, dem 28. Juli, erfolgte dann die Heimreise nach Obzor.